

Protokoll Koordinierungskreis 31.10.2001

Claudia Meyer (Redeleitung), Hugo Braun, Sven Giegold, Philipp Hersel, Kurt Heylmann, Lena Bröckl, Werner Rätz, Pedro Morazan, Martin Gück, Peter Wahl, Oliver Moldenhauer (Protokoll), Eva Quistorp, Astrid Kraus, Anne Karrass

Tagesordnung.

Termine:

Protokolle

Finanzen

Kongressauswertung:

Diskussion Politische Schwerpunktsetzung 2002

Friedensbewegung

Mitgliedschaft

AG Beschäftigungspolitik

Castor

Arbeitsgemeinschaft bäuerl. Landwirtschaft

Diskurs Europapolitik

Globalisierungspapier/Broschüre

EU-Gipfel in Brüssel

Mailingliste

Porto Alegre

Innere Sicherheit

Überarbeitete Erklärung

Wissenschaftlicher Beirat

Papier zu Frieden, Terrorismus und Globalisierung

Vorstellungsrunde, Bericht über Struktur Kokreis.

Neu begrüßt im Kokreis werden: Claudia Meyer (Gewerkschaften), Astrid Kraus (Attac Köln), Kurt Haymann (Attac München), Eva Quistorp (FrauenNetzAttac), Anne Karrass (Attac Hamburg)

Aus dem Bericht über die derzeitige Arbeitsweise des Kokreises ergeben sich einige Diskussionspunkte:

- Arbeitsteilung
- regionale Zuständigkeiten in Attac
- sollen aus inhaltlichen Bereichen Leute in Kokreis delegiert werden.
- Werner braucht noch jemanden für Diskussionen von Publikationen.

Es soll eine AG ein Papier zu Arbeitsweise und Struktur des Kokreises geben: **Pedro Morazan, Oliver Moldenhauer und Lena Bröckl arbeiten dran.**

Termine:

Nächster Kokreis:

30.11. 11:00 Hannover

15.1. 10:00, Kokreis Frankfurt: Martin klärt den Raum.

Samstag/Sonntag: 9:30 16. - 17.2. 13:00 Kokreis-Klausur. Anreise vorher ist möglich Ort: Tagesordnung

Das Büro erarbeitet einen Vorschlag für eine Jahresplanung der weiteren Kokreis-Termine im

4Wochenrhythmus

Protokolle

Die Protokolle vom 27.8. und 1.10. werden genehmigt.

Finanzen

Die von der Finanz-AG vorgelegte Finanzüberwachung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Als KassenprüferInnen werden Dieter Manecke, südwind, und Ringo Bischof, DGB bestimmt. Der Beschlussvorlage wird zugestimmt. Astrid Kraus und Oliver Moldenhauer machen einen Detailvorschlag für die Bezahlung der Finanz-Stelle und treffen die Personalauswahl.

Zur Frage der Abgabe von Versand und Mitgliederverwaltung aus dem Attac-Büro wird eine AG gebildet, die aus Oliver, Lena, Sven, Peter besteht. (*Nachtrag: Sören hat inzwischen Svens Platz in der AG eingenommen.*)

Kongressauswertung:

Einzelne Punkte aus der Diskussion

Nicht genug Dank für die Organisation.

Problem: Eine Veranstaltung von Linksruck kam als Attac-Veranstaltung rüber.

Schlußerklärung der offenen Ohren hat nicht geklappt, war mehr normale Kongressabschlusserklärung.

Offene Ohren haben nicht wirklich als offene Ohren agiert.

Beschwerden über Essen und Trinken. – a) zu teuer b) Trinken von Coca Cola.

Markt der Möglichkeiten (Stände) verbessern. – Mehr Beiteiligung aus den Bereichen Ökologie und praktische Alternativen ist anzustreben.

Schade, dass Kirchen nicht genug vertreten waren. Es waren viele Leute aus dem kirchlichen Spektrum da, aber Anfragen für Bischöfe waren zu spät gewesen und außerdem hätte es für sie einen prominenten Ort im Kongress geben sollen.

Dokumentation

- Lena Bröckl und Philipp Hersel kümmern sich um die Videodokumentation.
- Gibt Angebot von zwei Verlagen, eine Kongress-Doku machen. Lena Bröckl und Philipp Hersel erstellen ein Konzept. Christoph verhandelt mit dem Verlag. Diskussion Politische Schwerpunktsetzung 2002

Wichtige Events/Termine:

Porto Alegre

Financing for Development (Monterey)

Bundestagswahl (Ende September)

Sommeruniversität (zusammen mit Attac ÖS) Ende August 2002.

Johannesburg: Rio + 10

Jahrestag 9. September

EU-Gipfel

G8 Kanada

GATS-Verhandlungen

“Marsch des europäischen Widerstandes von Brüssel nach Sevilla”

EU-Vorsitz: Spanien (Sevilla)

Aktionsfestival verschiedener DGB-Jugendorganisationen vor der Bundestagswahl “für einen Politikwechsel”

Stichworte aus der Diskussion

Gewerkschaften & Attac zur BT-Wahl? Evtl. Gesundheitsreform. (Geht nur, wenn Gewerkschaften wirklich gg. BR mobilisieren.)

Krieg ist noch völlig offen. – derzeit ist noch aktionsmäßiger Pessimismus.

Gewerkschaften: Aktionsfestival der DGB-Jugend (ver.di, IGM, transnet, IG BAU). 98 40.000,- 2002 auch wieder “für einen Politikwechsel.”

Vor den Sommerferien: Blaue Briefe an MdBs.

Festival/Herbsttreffen. Idee für Festival: Workshops, Kultur, Aktionen

Gewerkschaften werden nicht viel machen gg. Rot-Grün.

Großdemo ist keine Aktionsform. – Ansprüche werden sehr hoch. Ginge höchstens mit großem Äußeren Anlaß

Eher verschiedene Dinge mittlerer Reichweite, die aber gut aufeinander abgestimmt sind. (kein Bauchladen-Image.)

IG Metall-Hauptvorstands-Appell: gemeinsames Bündnis zur GKV.

International: 13.12. Einladung an Attac: Forum zur Zusammenführung sozialer Bewegungen (vor großer Gewerkschaftsdemo) Attac, Euromarsch, ... "Marsch des europäischen Widerstandes von Brüssel nach Sevilla" (Mit verschiedenen Stationen.) ist geplant.

Frage was macht Tobin. Italiener wollen große europäische TT-Kampagne machen.

Inhaltliche Konsolidierung geht nur mit großen Erfolgen.

Gemeinsame Veranstaltung mit Gewerkschaftsjugend als Schwerpunkt?

Es ist auch im Süden ein wichtiges Signal, dass wir hier die soziale Sicherung thematisieren, das stärkt deren Einsatz dort.

Auch dezentrale Aktion für Ortsgruppen.

Problem: nur nationale Themen ist nicht Attac. Auch internationale Solidarität muss für uns dabei sein.

Kooperation nur mit Jugendverband würde uns abwerten.

Auch europäischer Marsch.

Diakonisches Werk macht auch was zur GKV.

Großes Bündnis zur GKV. Vs. Politikwechsel.

Mögliches Konzept zur Einbeziehung internationaler Aspekt: Weltweite virtuelle Krankenkasse.

Fazit

2002 wird es nicht "die zentrale Aktion" wie 2001 Genua geben.

Die verschiedenen Bereiche werden genauer ausgelotet. Folgende Arbeitsverteilung ergibt sich:
Verknüpfung Bundestagswahl und Gesundheitssystem: Werner Rätz, Claudia Meyer, Hugo Braun, Martin Gück, Frauennetzwerk, Pedro Morazán, Oliver Moldenhauer. Werner Rätz und Claudia Meyer haben „den Hut auf“.

■ Verhandlungen mit Gewerkschaftsjugend – mitmachen und internationaler Bezug

■ Reden mit IG Metall

■ Da Fahrplan erstellen (mit dezentrale Aktionen für Attac-Gruppen.)

Marsch nach Sevilla: Hugo Braun

Financing for development: Peter Wahl

Sommerakademie: Sven Giegold, Hugo Braun, Felix Kolb

Festival: Lena Bröckl, Eva Quistorp.

Rio + 10: Eva Quistorp, Peter Wahl

GATS-Verhandlungen: Oliver Moldenhauer, WEED, Thomas Fritz

Frauenaktionswoche: Eva Quistorp.

Friedensbewegung

Kurt Haymann kümmert sich im Kokreis um die Arbeit von Attac in der Friedensbewegung.

Mitgliedschaft

Unklar ist unser Umgang mit den Anträgen auf Mitgliedschaft von: ZEGG, ALSO, humanist. Verband. Philipp Hersel und Lena Bröckl erarbeiten eine Beschlussvorlage zum Umgang mit diesem Problem und auch zur Frage der Mitgliedschaften von Kommunen und Parteiuntergliederungen.

AG Beschäftigungspolitik

Die Initiative wird begrüßt. Wichtig ist, dass breit eingeladen wird und alle relevanten Gruppen beteiligt werden.

Castor

Büro macht Grußworte auf Castor-Demos. Ansonsten macht Attac nichts zu dem Thema.

Arbeitsgemeinschaft bäuerl. Landwirtschaft

Maria Mies wird als Attac-VertreterIn bei der AbL-Bundesversammlung vorgeschlagen.

Diskurs Europapolitik

Philipp Hersel organisiert AG zum Thema Europapolitik mit SPD-Parteivorstandsreferent.

Globalisierungspapier/Broschüre

Sven Giegold, Pedro Morazan, Peter Wahl, Kurt Haymann organisieren die Erstellung eines Papiers bzw. einer Broschüre die eine Attac-Sicht auf "Globalisierung" darstellt.

EU-Giffl in Brüssel

Gibt jetzt gemeinsames Dachbündnis für Brüsseler Aktion. Auch Attac Belgien wird sich an Demo am 14.12. beteiligen.

Hugo Braun und hält den Kontakt nach Belgien und sammelt Informationen zu den Planungen vor Ort. Lena Bröckl wird zur Sicherheitslage recherchieren.

Mailingliste

Der Vorschlag, [attac-d] abzuschaffen, wird abgelehnt.

Porto Alegre

Flugkosten: Die Rosa-Luxemburg-Stiftung finanziert ein Ticket. Hierfür wird Philipp Hersel benannt.

Es sollen 2-3 Workshops organisiert werden.

Peter Wahl hat Steueroasen, Global Governance, "Globalisierung und Alzheimer" in Porto Alegre angemeldet.

Aufgabe: Antrag an andere Stiftung um in Porto Alegre Workshops zu organisieren.

Eva Quistorp, Peter Wahl, Lena Bröckl, Sven Giegold, Philipp Hersel und Pedro Morazan bilden Porto Alegre-AG.

Innere Sicherheit

Zu diesem Thema wird eine AG gebildet aus: Kurt Haymann, Komitee für Grundrechte & Demokratie, ExpertInnen von Attac Düsseldorf (Kontakt über Hugo Braun)

Überarbeitete Erklärung

Peter Wahl und Martin Gück machen eine Entwurf für eine neue Fassung der Erklärung, diskutieren das mit AG die am 30.9. auf dem erweiterten Kokreis zu diesem Thema gebildet wurde, diese AG produziert einen Entwurf für Kokreis, nach Beschluss durch den Kokreis geht der Entwurf an die Regionalgruppen. Nach Rückmeldungen der Regionalgruppen (min. 6 Wochen Zeit für Reaktionen der Gruppen) wird im Kokreis eine Fassung erstellt, die dann in den Ratschlag geht.

Wissenschaftlicher Beirat

Anne Karrass erarbeitet einen Vorschlag, der dann im Kokreis diskutiert wird..

Papier zu Frieden, Terrorismus und Globalisierung

Pedro Morazan, Werner Rätz und Kurt Haymann kümmern um die Redaktion eines Entwurfes zu diesem Thema.